

CALL FOR PAPERS

zum siebten Zukunftsforum Bildungsforschung

DIFFERENZIERUNGSSTRATEGIEN in Schule und Hochschule – Lernkulturen zwischen individuellem und gemeinsamem Lernen

Pädagogische Hochschule Freiburg (26./27. November 2021)

Einreichung von Vorträgen und Symposien bis **15. Juni 2021**

Im Umgang mit Heterogenität im Bildungssystem haben sich in unterschiedlichsten Bereichen vielfältige Strategien der Differenzierung herausgebildet. Die Zusammenstellung von Lerngruppen nach Alter (z.B. in Jahrgangsklassen) oder Leistung (z.B. in unterschiedlichen Schulformen) stellt eine äußere Differenzierung her, die aber auch vermehrt in Frage gestellt und aufgebrochen wird: EU-Vorgaben zur Inklusion, vermehrte Migrationsbewegungen, aber auch Unterrichtskonzepte (z.B. Familienklassen, Wochenplanarbeit) führen zu einer größeren Vielfalt innerhalb von Lerngruppen und lenken den Blick vermehrt auf Binnendifferenzierung. Differenzierung und die damit einhergehende größere Individualisierung von Lernverläufen (und ggf. auch Lernzielen) gilt immer mehr als Grundprinzip qualitativ hochwertigen Unterrichts, das sich auch in der Aus- und Fortbildung von Lehrkräften und der Gestaltung von Lehrmaterialien niederschlägt. Damit geraten verschiedene Arten der Umsetzung von Differenzierung (auch unter Einbeziehung digitaler Lehr-Lernformate) sowie Hinderungsfaktoren bezüglich dieser Umsetzung und problematische Auswirkungen von Individualisierungstendenzen in den Blick. Weiterhin lässt sich fragen, was erfolgreiches Differenzieren im Unterricht ermöglicht und was dafür auf der Ebene des Unterrichtsmaterials, der Unterrichtsmethoden und -organisation, der Arbeitsbedingungen (z.B. Klassengröße, Vorbereitungszeit) und der Ausbildung gegeben sein muss.

Während Binnendifferenzierung in der Schule bereits im Fokus, vielfach angemahnt und Gegenstand von Fortbildungen und Forschungen ist, so ist dieser Bereich im Lehr- und Lernsetting Hochschule noch nicht ähnlich tiefgreifend berücksichtigt und erforscht. Doch auch hier stellt sich die Frage, wie individuelle Voraussetzungen, Fähigkeiten und Interessen von Studierenden innerhalb von Studiengängen gefördert werden können, welche Differenzierungsstrategien und -konzepte bereits mit welchem Erfolg angewendet werden, welche Konzepte der Aus- und Weiterbildung es für Hochschullehrer:innen gibt, welche Haltungen und Einstellungen Lernende wie Lehrende zu Differenzierungsmaßnahmen haben und wie Lehrpersonen mit heterogenen Ausgangslagen ihrer Studierenden umgehen.

Im Rahmen des diesjährigen Zukunftsforums Bildungsforschung soll die Möglichkeit geboten werden, Arbeiten zu diesen und verwandten Fragestellungen zu präsentieren und sich disziplinär, interdisziplinär und transdisziplinär auszutauschen.



Die Tagung richtet sich an alle Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler (Promotions- und Postdoc-Phase) und Forschenden der Pädagogischen Hochschulen Baden-Württembergs und aller Hochschulen im deutschsprachigen Raum. Ziel ist es, vor allem Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern am Beginn ihrer Laufbahn Rückmeldungen zu ihren Arbeiten zu geben. Vorschläge für Einzelvorträge und Symposien können auch von Fachgruppen, bestehend aus Hochschullehrenden sowie aus akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, eingereicht werden. Beiträge können in englischer oder deutscher Sprache eingereicht und gehalten werden. Eine Teilnahme ist auch ohne eigenen Beitrag möglich.

Eingereicht werden können:

Einzelvorträge mit folgenden Angaben:

- *Extended Summary* (ca. 3.000 Zeichen inkl. Leerzeichen, exkl. Literaturangaben)
- 5 Literaturangaben (Zitationsweise im Text und den Literaturangaben bitte einheitlich nach den APA-Richtlinien gestalten)
- Schlagworte zu Fachbereich/Disziplin/Thema sowie zum forschungsmethodischen Ansatz

Symposien mit folgenden Angaben:

- Symposiumsbeschreibung (ca. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- *Extended Summaries* für 3 Einzelvorträge (Vorgaben wie bei Einzelvorträgen) oder alternativ ein Gestaltungskonzept für das Symposium
- Nennung eines *Chairs bzw. Symposiumsverantwortlichen*

Symposien umfassen üblicherweise drei thematisch aufeinander bezogene Einzelvorträge und sollen interdisziplinär oder institutionenübergreifend ausgerichtet sein und müssen mindestens einen Beitrag einer Nachwuchswissenschaftlerin bzw. eines Nachwuchswissenschaftlers beinhalten. Einreichungen alternativer (Diskussions-)formate (zeitlicher Rahmen: 90 Minuten) sind aber ebenso möglich.

Alle Einreichungen laden Sie bitte bis spätestens **15. Juni 2021** im entsprechenden Onlineformular unter

<https://www.graduiertenakademie.de/veranstaltungen/zukunftsforum-bildungsforschung>

hoch.

Reviewprozess: Alle Beiträge von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern werden in einem Review- und Begleitprozess durch das Scientific Board bzw. externe Gutachterinnen oder Gutachter (als *critical friends*) begutachtet und betreut. Nach der Entscheidung über Annahme oder Ablehnung durch das Scientific Board der Tagung erhalten die Beitragenden schriftliches Feedback zu ihrem Beitrag. Die Entscheidungen aus dem Reviewprozess sowie die Feedbacks auf die Einreichungen werden **Ende Juli 2021** kommuniziert.

Eine **Publikation ausgewählter Tagungsbeiträge** im Nachgang zur Tagung ist in Planung.

Die **Anmeldung** aller Teilnehmenden zur Tagung erfolgt ab **Anfang September** online unter <https://www.graduiertenakademie.de/veranstaltungen/zukunftsforum-bildungsforschung>

Die Tagungsgebühren betragen **40 Euro**.

Hinweis zur Durchführung: Derzeit gehen wir von einem hybriden Durchführungsformat unter Einhaltung der Abstandsregeln und unter Einbeziehung eines Hygienekonzepts aus. Das Konzept sieht vor, dass angenommene Vortragende und aktiv Beitragende vor Ort sein werden.

Scientific Board (inhaltliche Verantwortung der Tagung):

Prof. Dr. Uwe Bittlingmayer, Allgemeine Soziologie mit dem Schwerpunkt Bildungssoziologie

Prof. Dr. Georg Brunner, Musikdidaktik, Hochschuldidaktik

Jun.-Prof.'in Dr. Marita Friesen, Mathematikdidaktik, Professionalisierungsforschung u.a. im Bereich Heterogenität, Diagnose, Problemlösen im Mathematikunterricht

Prof.'in Dr. Bettina Fritzsche, Allgemeine Erziehungswissenschaft, qualitative Forschungsmethoden

Jun.-Prof. Dr. Andreas Köpfer, Inklusive Bildung, Erziehungswissenschaft

Dr. Juliane Leuders, Mathematikdidaktik, Inklusive Bildung, Pädagogik bei Blindheit und Sehbeeinträchtigung

Prof. Dr. Timo Leuders, Mathematikdidaktik, Professionalisierungsforschung

Prof.'in Dr. Andrea Óhidy, Internationale und interkulturelle Bildungsforschung und Erziehungswissenschaft

Jun.-Prof. Dr. Martin Schwichow, Physikdidaktik, Naturwissenschaftsdidaktik, wissenschaftliches Argumentieren, Kompetenzmodellierung

Jun.-Prof.'in Nadja Wulff, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, sprachliche Heterogenität im Unterricht, sprachsensibler Fachunterricht

Kontakt für organisatorische Rückfragen:

Ina Kordts (Forschungsreferentin der PH Freiburg)

ina.kordts[at]ph-freiburg.de

Tel. +49 761 682 364

Juliane Zeiser (Graduiertenakademie der Pädagogischen Hochschulen)

graph[at]ph-karlsruhe.de

Tel. +49 721 925 4101

<https://www.graduiertenakademie.de>

